

# Kontakt

Gemeindezeitung der evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde Steinheim



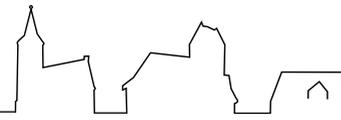
mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,  
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

März

April

Mai

2013



*Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,*

Nach jedem Winter kommt ein Frühling. Eine Binsenweisheit. Die Tage werden länger, die Sonne wird wieder wärmer, zart zeigt sich nach dem Schnee das erste Grün. Bald kommen die Frühblüher mit ihren kräftigen Farben: Tulpen und Narzissen. Ein Genuss fürs Auge und ein Aufatmen für die Seele.

### **Das Leben kehrt wieder**

Jedes Jahr aufs Neue bricht sich das Leben Bahn. Nach der Winterstarre kommt der Frühling mit einem Überschwang an Blüten und Farben. Und so sehr die meisten von uns diese Tage herbeisehnen: Auch der Winter war wichtig. Die Natur braucht jedes Jahr diese Pause, dieses „In-sich-Zurückziehen“, die Zeit zum Auftanken und Kräftesammeln, die Zeit, sich von manchem „Wildwuchs“ zu trennen. Nur solchermaßen neu sortiert können Pflanzen und Tiere im Frühling wieder richtig loslegen.

### **Die Jahreszeiten - Sinnbild für unser Leben**

Auch unser Leben ist geprägt von unterschiedlichen Lebensphasen: Da gibt es Zeiten, da sprühen wir nur so vor Plänen und Ideen, ein rauschendes Fest der Sinne und des Aufbruchs – wie im Frühling. Und es gibt nicht nur einen „Frühling“ im Leben. Manch einer erlebt den „zweiten“ oder „dritten“ Frühling. Gut so! Gott will das Leben. Er ist ein Freund des Lebens.

Dann gibt es Phasen des Heranreifens der Lebensfrüchte. Nicht aus jeder Blüte wird eine reife Frucht. Wie in der Natur ist das auch in der Seele. Manche ausgereifte Idee können wir dann auch einmal ernten. Dies bedeutet manchen Abschied, dient aber auch als Wegzehrung für neue Aufbrüche. Jeder Apfelkern trägt die Möglichkeit eines neuen Apfelbäumchens in sich. Doch so etwas muss wieder ruhen und reifen.



### **Ostern – Aufbruch ins Leben**

Im Frühling feiern wir das Osterfest - nicht ohne Grund; denn was die Natur jedes Jahr vormacht gilt auch für unser Leben. Nach der Winterstarre kommt die Blüte, nach dem Abschied kommt ein Neuanfang, nach dem Tod das Leben.

Als Christen dürfen wir uns anstecken lassen vom überschwänglichen Blütenmeer des Frühlings. Denn wir wissen, dass nach dem Karfreitag Ostern kommt und nach dem Tod das Leben. Jesus und seine Jünger haben in der Passion die wohl tiefste Krise des Lebens durchgemacht: die

Angst vor grausamen Schmerzen und dem Tod. Aber Gott hat es dabei nicht belassen. Er hat Jesus von den Toten auferweckt als Hoffnungszeichen für die ganze Welt.

### **Österlich leben**

Wir wissen: Im Leben gibt es Krisen, gibt es Phasen tiefster Dunkelheit und der Starre - Situationen, in denen alles nutzlos und sinnlos erscheint. Wie in der Natur, so bleibt das auch in unserem (zwischen-) menschlichen Leben nicht aus. Christen sind daher nicht immer unbeschwert und fröhlich, aber sie können mit Krisen umgehen. Seit Ostern müssen wir die Dunkelheiten des Lebens und auch menschliche Kälte nicht ausklammern und verdrängen. Beides gibt es - zweifelsohne. Aber wir können es aushalten. Wir wissen: Jesus Christus hat den Tod überwunden. Am Ende siegt das Leben.

Österliche Grüße schickt Ihnen  
Ihr Pfarrer Tobias Praetorius

*Tobias Praetorius*

## Wer war eigentlich... ...Maria Magdalena?

### Biblisches Zeugnis

Maria Magdalena ist eine der wenigen Personen aus dem Umfeld Jesu, die namentlich erwähnt wird. Sie gehörte sicher zu den Frauen, die Christus nachfolgten und auch für seinen und der Jünger Unterhalt sorgte (Lk 8,3). Das Lukas-Evangelium berichtet, dass Jesus ihr sieben Dämonen austrieb (Lk 8,2; Mk 16,9). Sie begleitete ihren Herrn nach Jerusalem, sie stand unter dem Kreuz als die meisten Jünger längst geflohen waren (Mt 27,55f), war beim Begräbnis dabei (Mt 27,61; Mk 15,47) und entdeckte am Ostermorgen das leere Grab (Mk 16,1-5; Joh 20,1). Nachdem Maria Magdalena hiervon den Jüngern berichtet hatte, begegnete ihr als Erster der Auferstandene und trug ihr die Auferstehungsbotschaft an die Jünger auf (Joh 20,11-18). Sie hatte damit in der biblischen Überlieferung eine herausragende Rolle und kann sicher als treue Jüngerin Jesu angesehen werden. Mehr wissen wir leider nicht über sie.

### Außerbiblische Überlieferungen

Das regte natürlich zu allen Zeiten die Spekulation an. Schon in dem nur in Fragmenten erhaltenen Philippus-Evangelium wird Maria Magdalena möglicherweise als „Gefährtin“ Jesu bezeichnet. Das Thomas-Evangelium überliefert eine Episode, dass Petrus sie als Frau aus dem Kreise der Jünger ausschließen will. Jesus lehnt das ab. Er will sie „männlich“ machen. Solche nicht ganz sicher belegbaren Überlieferungen bieten natürlich viel Raum für Phantasie. Vor allem, eine „Love-Story“ mit dem Erlöser fehlt natürlich im NT. So kann es nicht überraschen, dass Maria Magdalena in vielen modernen Romanen, Filmen oder auch dem Musical „Jesus Christ Superstar“ in die Rolle der Geliebten Jesu gesteckt wird. Das bleibt jedoch alles im Reich der Phantasie. Träumen ist ja manchmal auch schön...

*Tobias Praetorius*

## Ökumenischer Jugendkreuzweg 2013 „ÜberWunden“

Auch in diesem Jahr werden wieder tausende Christinnen und Christen beider Konfessionen am Freitag vor Palmsonntag den Kreuzweg Jesu miteinander gehen.



Der **55. Ökumenische Kreuzweg der Jugend** trägt den Titel „ÜberWunden“

und lehnt sich an den „Weg der Hoffnung“ auf dem Todesstreifen bei „Point Alpha“ an.

Vierzehn monumentale Skulpturen markieren hier ein Stück des Todesstreifens der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Hessen und Thüringen. Die „Point Alpha Stiftung“ hat den „Weg der Hoffnung“ zur Erinnerung an den Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen in Mittel- und Osteuropa errichtet,

wie den Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953, den Ungarn-Aufstand 1956, den Prager Frühling und den großen Friedensdemonstrationen 1989 in der DDR.

Diesem „Weg der Hoffnung“ sind die 7 Stationen des Ökumenischen Kreuzwegs entnommen, zu dem wir alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen herzlich einladen.

**Freitag, 22. März 2013**  
**Treffpunkt um 18 Uhr**  
**Evang. Nikolauskirche Nersingen**

*Jutta Nüßle*

## Geistliches Wort zur Organspende



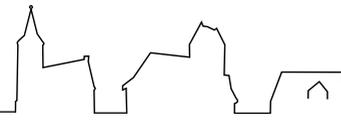
Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schwestern und Brüder,

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organ-

spende informiert und dazu aufgefordert wird, sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.

Es ist verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Fühlt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat der EKD dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder gegen eine Organspende entscheiden oder diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann.



Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis ist das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren.

Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiednehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

„Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.“ (Psalm 139, 8)

*Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider  
Vorsitzender des Rates der  
Evangelischen Kirche in Deutschland  
(und Nachfolger von Margot Käßmann)*

## Hamjambo?

Jetzt bin ich seit 5 Monaten in Tansania und bin mir absolut sicher, dass es die richtige Entscheidung war, ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland zu machen.

Ich lebe in Nkoaranga, einem kleinen Dorf mit ca. 500 Einwohnern, das auf 1700 Metern auf dem Mount Meru (4566m) liegt.

Das Schöne ist, dass man einen guten Einblick in ein tansanisches Dorf mit wenig Tourismus bekommt, aber trotzdem nur 45 Minuten von Arusha, der Tourismushauptstadt Tansanias, entfernt ist, sich also auch mal ein wenig Luxus gönnen kann.

### Arbeitsalltag im Waisenhaus

Um 8 Uhr gehe ich in die Andacht, an deren Anschluss die neuesten Nachrichten innerhalb der Gemeinde ausgetauscht werden. Danach gehe ich gemeinsam mit den Mamas hoch ins Waisenhaus, Babys wecken, wickeln und füttern. Die älteren Kinder (3-6) gehen jetzt in eine zum Waisenhaus gehörende Vorschule. Um 12 Uhr machen die kleinen Kinder Mittagsschlaf und die anderen bekommen ihr Mittagessen.



Nach einer Mittagspause gehe ich dann wieder zu den Kindern, der gleiche Ablauf wie morgens, nur dass jetzt alle Kinder da sind. Nachmittags gehen wir häufig raus in den Garten. Gegen 17.00 Uhr ist mein Arbeitstag zu Ende.

Die Arbeit macht mir unheimlich viel Spaß und ich merke richtig wie die Kinder mehr auf mich zugehen und sich freuen, je mehr Kiswahili ich kann und je länger ich hier bin.



### Urlaub

Über Weihnachten und Silvester habe ich einen traumhaft schönen Urlaub auf Sansibar verbracht und Neujahr mit am Lagerfeuer gegrillten Fisch gefeiert.



### Freizeit

In meiner Freizeit fahre ich öfters auf den Markt, auf dem man wirklich alles sehr günstig kaufen kann. Als Weiße falle ich dort leider sehr auf, denn dort trifft man eigentlich keine Touristen. Manchmal fahren wir auch nach Arusha, schauen uns die Stadt an, gehen in ein Café und natürlich einkaufen.

Mir gefällt es hier wirklich gut und ich freue mich schon auf die zweite Hälfte.

Liebe Grüße aus Tansania

*Natalie*



## Konfirmation in Nersingen

Am **Sonntag, 14. April 2013** um **10 Uhr** findet in der katholischen **St. Ulrichskirche** Nersingen die kirchliche Feier der **Konfirmation** statt. Musikalisch umrahmt wird dieser Gottesdienst wieder von gospel&more sowie Frau Alexandra Jörg als Solistin.

Am **Samstag, 13. April** um **19 Uhr** ist **Beicht- und Abendmahls-Gottesdienst** in der evangelischen **Nikolauskirche Nersingen**.

### Unsere Konfirmand/innen sind:



Noah Berger (Pfaffenhofen) Nicolas Bretzel (Oberfahlheim) Luise Clages (Leibi) Belana Debor (Unterfahlheim) Manuela Heberle (Nersingen) Lea Höfle (Leibi)



Mara Libecait (Oberfahlheim) Julian Merk (Straß) Jonas Möhring (Nersingen) Marco Nebel (Oberfahlheim) Jacqueline Petzke (Leibi) Kevin Roth (Nersingen)



Mike Schneider (Nersingen) Luka Vervoortz (Nersingen) Lukas Wall (Nersingen) Alexander Wilhelm (Nersingen) Peter Witter (Oberfahlheim) Angelina Zeiher (Nersingen)

## Konfirmation in Steinheim

Am **Sonntag, 21. April 2013** um **10 Uhr** findet unsere zweite Konfirmation in der **Nikolauskirche Steinheim** statt. Musikalisch umrahmt wird dieser Gottesdienst wieder vom Musikverein Steinheim.

Am Vorabend, **Samstag, 20. April** um **19 Uhr** ist der **Beichtgottesdienst mit Abendmahl**.

### Unsere Konfirmand/innen sind:



Victoria Göbel (Steinheim) Julia Hascher (Holzheim) Selina Jäckle (Steinheim) Sarah Reischmann (Steinheim) Sarah Steiner (Holzheim) Malte Stromberg (Holzheim)

### Anmeldung zur Konfirmation 2014

Vom **23. bis 30. April 2013** findet die Anmeldung zur Konfirmation 2014 statt. Zu den üblichen Bürozeiten können Jugendliche der Geburtsjahrgänge von **Juni 1999 bis Mai 2000** angemeldet werden.

Wir werden alle evangelisch Getauften anschreiben. Aber auch nicht Getaufte können sich anmelden. Sie werden dann im Vorbereitungsjahr getauft. Bitte gebt daher diese Information auch an andere weiter.

Das Konfi-Team freut sich schon auf euch!

## Jutta Nüßle wird zur Prädikantin berufen

Unser Gemeindeglied und engagierte Mitarbeiterin in vielen Bereichen des Gemeindelebens, Jutta Nüßle, bekommt nun eine neue Aufgabe hinzu.

Am **Sonntag, 28. April 2013** um **10 Uhr** wird sie im

### Gottesdienst in Steinheim

durch Frau Dekanin Burmann als **Prädikantin** in unserer Gemeinde eingeführt.



### Was ist eine Prädikantin?

Neben Pfarrerinnen und Pfarrern sind auch Prädikant/innen in den Dienst der Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung berufen, d.h. Frau Nüßle darf in unserer Gemeinde Gottesdienste halten und das Abendmahl einsetzen. Sie hat dafür über ihre Lektoren-Ausbildung hinaus noch eine zusätzliche Qualifikation erworben, die sie nach bestandener theologischer Abschlussprüfung im vergangenen Dezember mit einem Gespräch bei Regionalbischof Michael Grabow abschloss. Die Ausbildung umfasst ein biblisch-theologisches Kurzstudium und eine intensive praktische Ausbildung im Gottesdienst. Frau Nüßle darf nun ihre eigene Predigt entwerfen. Dies ist, neben der Erlaubnis das Abendmahl zu halten, der wesentliche Unterschied zum Amt als Lektor/in, bei der vorgegebene Lesepredigten auf die eigene Gemeinde angepasst werden. Übrigens: Nicht nur Pfarrer/innen tragen im Gottesdienst einen Talar. Auch für Lektor/innen und Prädikant/innen gibt es ein liturgisches Gewand.

*Tobias Praetorius*

*Wir wünschen Dir, liebe Jutta, auf diesem Weg alles erdenklich Gute und vor allem Gottes Segen für Dein neues Amt, das Du sicher mit viel Freude ausfüllen wirst.*

*Dein Kontakt-Team*

## Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ Weltgebetstag 2013



Wie jedes Jahr feiern wir am ersten Freitag im März den Weltgebetstag, zu dem dieses Mal Frauen aller Konfessionen aus Frankreich einladen.

Obwohl Frankreich unser Nachbarland und die deutsch-französische Freundschaft in Gesellschaft und Politik ganz präsent ist, wollen uns die französischen Frauen über ihre aktuelle Situation informieren. Das Schwerpunktthema „Migration“ mutet uns zu, unser eigenes Fremdsein in der Welt zu erkennen. Es lädt uns ein, anzuerkennen, wie sehr sich unser aller existentielle Situation ähnelt: Auch wir sind erst einmal Fremde in dieser Welt und darauf angewiesen, angenommen und willkommen geheißen zu werden, um unseren Platz zu finden. Und es fordert uns auf, uns zu öffnen: Ich bin dir genauso fremd wie du mir, lass uns neugierig aufeinander sein, heißen wir einander willkommen!

Wir möchten Sie ganz herzlich willkommen heißen zu den Weltgebetstags-Gottesdiensten in unserer Gemeinde am

**Freitag, 1. März 2013**

**Evang. Nikolauskirche Nersingen 19 Uhr**

**Bonifaz-Stöltzlin-Haus, Steinheim, 19 Uhr**

**Kath. Pfarrheim, Holzheim, 19 Uhr**

*Jutta Nüßle*

## Frühjahrssammlung 2013

Familien für die Zukunft stark machen

**Diakonie**  
Bayern

Zarte Pflänzchen  
brauchen  
starke Wurzeln.

Die Familienbildung  
der Diakonie hilft.



Frühjahrssammlung  
11. - 17.  
März 2013

Aufgabe und Ziel der Familienbildung ist die Förderung des Zusammenlebens als Familie. Mütter und Väter sollen in ihrer Erziehungsaufgabe gestärkt werden um eine gesicherte familiäre Basis für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Sie erhalten in unterschiedlichen familiären Lebens- und Erziehungsphasen Information, Orientierung, Begleitung und Beratung. Denn starke Kinder brauchen auch starke Erwachsene.

Bitte unterstützen auch Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote der Familienbildung sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

**20%** der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

**45%** der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

**35%** der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de) oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

**Spendenkonto:**

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG,  
BLZ 520 604 10, Stichwort: Frühjahrssammlung 2013

**Spendenhotline:** 5 € oder 10 € mit einem Anruf unter  
0900 11 21 21 0 (der Anruf ist gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

## Termine

- |                     |   |
|---------------------|---|
| <b>06. März</b>     | <b>Seniorentreff Steinheim</b><br>14.00 Uhr Kaffeenachmittag  |
| <b>06. März</b>     | <b>Konfirmanden-Elternabend</b><br>GZN – 19.30 Uhr  |
| <b>07. März</b>     | <b>Konfirmanden-Elternabend</b><br>BSH – 19.00 Uhr  |
| <b>08.-10. März</b> | <b>Konfirmandenfreizeit auf der Kahlrückenalpe</b>  |
| <b>11.-17. März</b> | <b>Frühjahrssammlung der Diakonie</b><br>„Zarte Pflänzchen brauchen starke Wurzeln“<br>Ein verlässliches Umfeld für Kinder, deren Eltern und Familien – Die Diakonie hilft. Wir freuen uns über Ihre Spende: Kto.-Nr. 542784, BLZ 730 611 91, VR-Bank Nersingen |
| <b>15. März</b>     | <b>Konfirmandentag</b><br>GZN – 17.00 – 20.30 Uhr   |
| <b>16. März</b>     | <b>Probe für Vorstellungsgottesdienst</b>   |
| <b>20. März</b>     | <b>Kirchenvorstandssitzung Straß – 19.30 Uhr</b>  |
| <b>31. März</b>     | <b>Feier der Osternacht und Osterfrühstück</b><br>Nersingen: 6.00 Uhr Gottesdienst<br>Im Anschluss an die Osternacht laden wir Sie wieder sehr herzlich zum Osterfrühstück im Gemeindezentrum Nikolauskirche ein. Über Zopfspenden freuen wir uns.              |
| <b>03. April</b>    | <b>Seniorentreff Steinheim</b><br>BSH – 14.00 Uhr<br>Diavortrag „Quer durch Deutschland“ H. Heirich, Augsburg.  |
| <b>18. April</b>    | <b>Kirchenvorstandssitzung</b><br>BSH – 19.30 Uhr   |
| <b>26. April</b>    | <b>Trauercafé für Trauernde</b><br>GZN – 15.00 – 16.30 Uhr  |
| <b>26. April</b>    | <b>Kleinkindergottesdienst</b><br>Nikolauskirche Nersingen – 16.00 Uhr  |

## Gottesdienste

### 01. März

Steinheim 19:00 Bonifaz-Stöltzlin-Haus  
Nersingen 19:00 Nikolauskirche  
Holzheim 19:00 kath. Pfarrheim

### 03. März

Steinheim 09:00 mit Taufe  
Nersingen 10:15 

### 10. März

Steinheim 09:00  
Straß 10:15

### 17. März

Steinheim 09:00  Konfirmanden  
Straß 10:15  Vorstellungsgottesdienste

### 24. März

Steinheim 09:00   
Straß 10:15

### 28. März Gründonnerstag

Nersingen 19:00 

### 29. März Karfreitag

Steinheim 09:00   
Straß 14:00   
Holzheim 19:00 

### 31. März Ostersonntag

Nersingen 06:00  Osternacht  
Steinheim 09:00  OsterGoDi

### 01. April

Straß 10:15  OsterGoDi

### 07. April

Steinheim 09:00  
Straß 10:15

### 14. April

Nersingen 10:00 Konfirmation  
St. Ulrich  
Steinheim 09:00

### 21. April

Steinheim 10:00 Konfirmation  
Straß 10:15

### 26. April

Nersingen 16:00 

### 28. April

Steinheim 10:00     
Nersingen 10:15 

### 05. Mai

Steinheim 09:00  
Straß 10:15

### 09. Mai Christi Himmelfahrt

Steinheim 09:00

### 12. Mai

Steinheim 09:00  
Nersingen 10:15 

### 19. Mai Pfingsten

Steinheim 09:00   
Straß 10:15 

 Abendmahl - Wein

 Abendmahl - Traubensaft

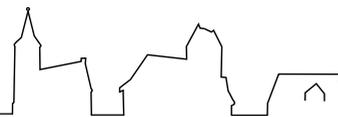
 Kleinkindergottesdienst

 Kindergottesdienst:  
in Steinheim nach dem Gottesdienst im BSH (10.00 - 11.30 Uhr)  
in Nersingen gleichzeitig im GZN

**GZN** = Gemeindezentrum Nersingen

**BSH** = Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum finden wöchentlich statt.  
**Jeweils alle 14 Tage dienstags um 15.30 Uhr ist evangelischer Gottesdienst.** Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder Abkündigungen.





<b>08. Mai</b>	<b>Seniorentreff Steinheim</b> Ausflug geplant.
<b>31. Mai</b>	<b>Trauercafé für Trauernde</b> GZN – 15.00 – 16.30 Uhr
<b>04. Juni</b>	<b>Kirchenvorstandssitzung</b> GZN – 19.30 Uhr
<b>05. Juni</b>	<b>Seniorentreff Steinheim</b> BSH – 14.00 Uhr - Gartenfest geplant
<b>07. Juni</b>	<b>Kleinkindergottesdienst</b> Pfarrheim St. Ulrich – 16.00 Uhr
<b>09. Juni</b>	<b>Gemeinde- und Jubiläumsfest Straß</b> Christus-Guter-Hirte-Kirche – 10.00 Uhr Godi Anschließend feiern wir rund um die Kirche

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Bonifaz-Stöltzlin-Haus

Krabbelgruppe	Do. 8.30 – 10.30 Uhr Claudia Werdich, Tel. 81 79 19
Frauenkreis	Do. ab 20.00 Uhr – alle 14 Tage
Frauentreff	jeden 2. Montag im Monat 20.00 Uhr
Seniorentreff	6.3., 3.4., 8.5., 5.6. – 14.00 Uhr

### Gemeindezentrum Nikolauskirche

Spielgruppe 1	Mo. 10.00 – 12.00 Uhr Michaela Ley, Tel. 9 29 05 43
Spielgruppe 2	Di. 9.30 – 11.30 Uhr Katrín Förg-Lerner, Tel. 92 81 00
Treffpunkt Frau	Kontakt: Anja Mayer-Ley Tel. 92 98 42
Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“	Do. 14.00 – 17.00 Uhr außer an Feiertagen
„gospel and more“	Do. 19.45 Uhr
Trauercafé des Hospizvereins	26.04., 31.05. - 15.00 – 16.30 Uhr

## Schneeglöckchen

Jetzt, wenn die Tage wieder etwas länger werden und der Winter langsam an Kraft verliert, macht sich die Natur daran, die Schöpfung Gottes uns in einer einzigartigen aber auch vielfältigen Art und Weise näherzubringen.

Manchmal sind es die unscheinbaren Dinge, die es bei näherer Betrachtung schaffen, die Menschen zum Staunen zu bringen.

Lenken wir unseren Blick auf das Schneeglöckchen. Eigentlich ist es eher eine unscheinbare Pflanze, aber die Freude bei uns Menschen ist doch jedes Jahr wieder sehr groß, bedeutet doch ihr Erscheinen, dass der Winter nun bald vorüber sein wird.

Schneeglöckchen besitzen eine faszinierende Fähigkeit; sie sind in der Lage, Biowärme zu produzieren. Mit Hilfe ihrer Zwiebel erwärmt sich die Pflanze auf etwa 8 – 10 °C und bringt dadurch den Schnee um ihren Blütenstiel einige Millimeter zum Schmelzen. Soviel Kraft aus einer so kleinen Pflanze.



Was können wir Christen vom Schneeglöckchen lernen?

Wärme, die das Schneeglöckchen selbst produziert und damit der Kälte um sich herum ein Schnippchen schlägt - kann ich das im übertragenen Sinn auch? Bin ich in der Lage, aus mir selbst heraus meiner Umgebung Lebenswärme zu geben, meinen Mitmenschen immer liebevoll zu begegnen, ihnen bedingungslose Wertschätzung entgegenzubringen?

Gottes reiche Schöpfung hält noch sehr viele schöne Beispiele aus Fauna und Flora bereit, die für uns Menschen bestens zur Nachahmung geeignet sind. Versuchen wir mit und von der Natur zu leben und nutzen ihr überreiches Angebot bewusst und in Maßen.

*Bernd-Uwe Hartlich  
Mitglied des AK Grüner Gockel*

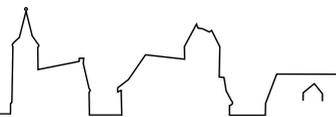
## Rückblick „Diakonie-Herberge“ am Heiligen Abend

Zur „Diakonie Herberge“ am Hl. Abend 2012 im Barfüßer, Neu-Ulm, kamen rund 250 Menschen im Alter zwischen 10 Monate und über 80 Jahre; sie hätten den Abend sonst alleine verbringen müssen. Es war, wie schon Tradition, eine friedliche und gemütliche Stimmung. Die Gäste wurden mit alkoholfreiem Punsch und Weihnachtsplätzchen begrüßt. Im Anschluss daran durften sie sich Putenschnitzel mit Spätzle, Kartoffel- und Endiviensalat schmecken lassen.

Pfarrerin Karin Schedler von der Petrus-Gemeinde hielt eine Andacht mit Segnung. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern und Gespräche in sehr angenehmer Atmosphäre trugen ebenso zu einer rundum gelungenen Herberge bei. Zehn teilnehmenden Kindern und Jugendlichen konnten während des Abends mit Spielen-, Bastel- und Malangeboten in der Betreuungsecke eine Beschäftigung finden. Zum Abschied erhielt jeder Gast eine reichlich gefüllte Weihnachtstüte mit allerlei Nützlichem.

Ohne Ehrenamtliche und zahlreiche Sponsoren wäre die „Diakonie Herberge“ nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns sehr bei den 32 Freiwilligen, die uns und unseren Gästen ihre Zeit und ihr Engagement geschenkt haben sowie den Ersthelfern des Bayerischen Roten Kreuzes für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Besonderer Dank gilt allen Sponsoren (Firmen, Privatpersonen, Vereine) für die Unterstützung durch Sach- und Geldspenden.

**Genannt werden können:** Alfred Pfersich GmbH & Co.KG, Aliud Pharma, Bäckerei Betz, Bäckerei Honold, Barfüßer NU, Buck's Höflesbeck, Dietrich Theater, EBL GmbH, Evang. Gemeindeverein, Gastro Menü, Gold Ochsen, Hugendubel, Kabuco Brenner, Kirsamer Backstube, Kunden des Kauflands Memminger Str., NU, Markt-Apotheke, Metzgerei Brenner Dornstadt, Metzgerei Geydan-Gnam, Mitarbeiter Ratiopharm, Möbel Inhofer, Müller Ltd. & Co.KG, Paul Hartmann AG, Recordati Pharma GmbH, Renftle Bettenhaus, Schapfen-Mühle, Stadt NU, Sparkasse NU, Uhu sowie weitere Firmen und Privatpender.



**Diakonie-Verein Steinheim-Nersingen e.V.**

### Einladung zur 23. Jahreshauptversammlung

Am **Dienstag, 09.04.2013** um **19.30 Uhr** findet im

**Bonifaz-Stöltzlin-Haus** in Steinheim  
die Jahreshauptversammlung des  
**Diakonie-Vereins Steinheim-Nersingen**  
statt.

Alle Mitglieder, Freunde, Gönner und Interessierte  
sind hierzu recht herzlich eingeladen.

*Paul Buchsteiner  
Schriftführer*



**Denken Sie dran!** In der Nacht vom 30. März auf 31. März wird die Uhr wieder um eine Stunde vorgestellt.

**Das Kontakt-Team wünscht frohe Ostern  
und ein schönes Pfingstfest!**



## Der Kirchenvorstand

Wie Sie mitbekommen haben, fanden am **21. Oktober 2012** die all-sechsjährigen Wahlen zum Kirchenvorstand für die evangelischen Gemeinden statt. Doch stellen Sie sich sicher die Frage:

### Was macht der Kirchenvorstand eigentlich?

Der KV vertritt die evangelische Gemeinde, der er angehört. Er versucht rechtliche und vor allem geistliche Aufgaben der Gemeinde zu analysieren und gemeinsam eine Lösung zu finden. Dies läuft in den monatlichen Sitzungen ab. Wussten Sie, dass diese Sitzungen grundsätzlich öffentlich für jedes Gemeindemitglied sind (außer in Personalangelegenheiten oder beim Punkt „Sonstiges“)?

Wenn Sie einmal Interesse an einer solchen Sitzung haben, sind Sie herzlich dazu eingeladen, ihr beizuwohnen.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands teilen sich die unterschiedlichen Gebiete, die dann gewisse Aufgabenbereiche abdecken.

### Übersicht zu den Aufgabenbereichen:

**Vertrauensleute des KV:** Christa Büchele, Helmut Hein

**Vertreter in der Gesamtkirchengemeinde:** Paul Buchsteiner, Helmut Hein, Karla v. Ruepprecht

**Delegierte in der Dekanatsynode:** Christa Büchele, Dr. Peter Meyer, Anja Mayer-Ley

**Deren Stellvertreter:** Helmut Hein, Johann Stern, Mareike Sittler

**Kirchenpfleger (Haushaltsplanung):** Bernd-Uwe Hartlich

**Frauenbeauftragte:** Mareike Sittler

**Diakoniebeauftragter:** Paul Buchsteiner

**Missionsbeauftragter:** Bernd-Uwe Hartlich

**Kindergartenbeauftragte (Kontakt zu Kindergärten):** Anja Mayer-Ley, Benjamin Schewe

**Umweltbeauftragter:** Friedrich Ziegler

**Beauftragter für das Evangelische Bildungswerk:** Clemens Umbach

**Personalausschuss:** Bernd-Uwe Hartlich, Anja Mayer-Ley, Benjamin Schewe, Johann Stern.

**Bauausschuss:** Paul Buchsteiner, Helmut Hein, Benjamin Schewe, Johann Stern.

**Protokollführung:** Karla v. Ruepprecht, Benjamin Schewe.

Benjamin Schewe

## „echt evangelisch“

Mitarbeiterempfang im Bonifaz-Stöltzlin-Haus am 2. Februar

Das Bonifaz-Stöltzlin-Haus platzte aus allen Nähten. Eingeladen waren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde. Nach leckerem Essen, zubereitet von Damen und Herren des KV unter der Regie von Paul Buchsteiner, erreichte die Stimmung nach feinem Nachtmahl ihren Höhepunkt.



Pfarrerin Brigitte Funk schlüpfte in die Rolle einer geschäftsführenden Dame des Landeskirchenamts, die unsere Gemeinde als Pilotgruppe ausgewählt hat, um an einer Zertifizierung nach EU-Standard teilzunehmen. Diese Zertifizierung sei unumgänglich, um in heutiger Zeit bestehen zu können. Sie hat sich Hilfe eines Profis eingeholt: Herr „Armselig“ (Pfarrer Tobias Praetorius) von der Rating-Agentur „Arm-Stinknormal“ konnte sein Konzept per Power-Point-Präsentation untermauern.

Bis Juli hätte die Gemeinde Zeit, sich um genügend Rollator-Stellplätze zu kümmern. Das Prädikat „Grüner Gockel“ sei nicht mehr Mindeststandard und müsse durch den „Grünen Archäopterix“ ersetzt werden.

Eine Auszeichnung setze aber voraus, dass wir mit unserem Energieverbrauch in den Minusbereich rutschen müssten, was jedoch mit einigen Einschränkungen machbar wäre.



Es war ein gelungener Abend mit vielen Eindrücken, freudigen Gesichtern und spannenden Begegnungen. Vielen herzlichen Dank!

Dagmar Sokol

## 25 Jahre Evangelischer Kindergarten Steinheim

### 25 Jahre ein Herz für Kinder



Viele Gäste aus nah und fern sind unserer Einladung gefolgt und haben diesen besonderen Geburtstag mit uns gefeiert. Besonders gefreut haben wir uns, dass Pfarrer Schmidt-Scheer, der 1988 den Kindergarten eingeweiht hat, Zeit gefunden hat, bei unserem Fest dabei zu sein. Im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes stand die Salbung des kleinen Davids zum

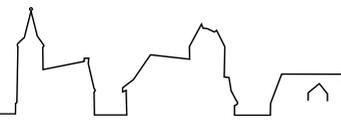
König von Israel, denn „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an“.

Beim anschließenden Weißwurstfrühstück im BSH war Gelegenheit für ehemalige Eltern und Kindergartenkinder ins Gespräch zu kommen. Im Haus konnten Kunstwerke der Kinder betrachtet werden und die Märchenstube im Krabbelgruppenraum erfreute sich großen Zuspruchs. Alles in allem war es ein wunderschönes Fest.



Besonders bedanken wollen wir uns bei Frau Pfarrerin Funk und Herrn Pfarrer Praetorius für die Gestaltung des Gottesdienstes sowie bei unseren Eltern, die unermüdlich im Einsatz waren.

*Jutta Nüßle*



## Die Nersinger Bärchengruppe ist umgezogen

Die Bärchengruppe wurde 1994 als Elterninitiative zur Betreuung von Kleinkindern gegründet und war zunächst in der alten Schule untergebracht. Seit der Fertigstellung des Gemeindezentrums an der Nikolauskirche (GZN) bevölkerten die Kinder das Obergeschoss, das zu diesem Zweck ausgebaut wurde.

Von Anfang an war die Kinderpflegerin Bärbel Pressmar für die Bärchengruppe verantwortlich.

Im letzten Jahr fand eine Begehung aller kirchlichen Räumlichkeiten durch den Sicherheitsbeauftragten der Gesamtkirchengemeinde statt (das ist für alle öffentlichen Gebäude inzwischen Vorschrift). Dabei wurde festgestellt,



dass für das Obergeschoss des GZN ein zweiter Fluchtweg fehlte. Deshalb darf eine Kinderbetreuung wie die Bärchengruppe nicht mehr in diesen Räumen untergebracht sein.

Mittlerweile ist Frau Pressmar mit den Kindern in das katholische Pfarrzentrum St. Ulrich umgezogen, das geeignete Räume zur Verfügung stellen konnte.

Wir wünschen Frau Pressmar alles Gute und weiterhin eine segensreiche Arbeit mit den Kleinen. Bei den Kleinkinder-Gottesdiensten, die abwechselnd in der evangelischen Nikolauskirche und im katholischen Pfarrheim abgehalten werden, wird sie weiterhin verantwortlich mit dabei sein.

*Brigitte Funk*

## Gemeindefreizeit



In diesem Jahr wird es eine Gemeindefreizeit auf der Kahrückenalpe geben. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, die gerne ein gemeinsames Wochenende in unserem dekanatseigenen Berghaus, der Kahle, im Allgäu, auf 1160 m Höhe gelegen, verbringen möchten.

### Gebucht haben wir das Wochenende vom 21.-23.Juni 2013

Am Freitagnachmittag werden wir mit Privatautos anreisen, gemeinsam hochlaufen und oben die Zeit mit gegenseitigem Kennenlernen, Singen, Spielen und Kreativ sein verbringen. Es wird auch Zeit für eine kleine Wandertour geben. Je nachdem, wer sich anmeldet, werden wir am Samstag verschiedene, altersgemäße Kleingruppen anbieten. Am Sonntag feiern wir gemeinsam Gottesdienst - bei schönem Wetter natürlich draußen. Nach dem Mittagessen gehen wir zurück ins Tal.

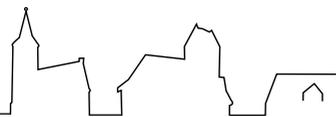
Wer Interesse an dieser Freizeit hat möge sich bitte möglichst bald, spätestens **bis Ostern**, im Pfarramt **anmelden**, damit wir Genaueres planen können. Nach Ostern wird es dann für alle Interessierten ein ausführliches Programm geben.

Verantwortlich für diese Tage ist Pfarrerin Brigitte Funk gemeinsam mit einem Team aus der Kirchengemeinde.

Die Kosten betragen mit Vollverpflegung für das gesamte Wochenende für Erwachsene 60€, für Kinder, je nach Alter, zwischen 16€ und 33€, Jugendliche bezahlen 44€

**Ich freue mich auf ein schönes Kahle-Wochenende mit Ihnen.**

*Brigitte Funk, Pfarrerin*



## Wussten Sie schon, dass...

... wir zu dem Schluss kamen, unsere Rubrik „**Übrigens/Aktuelles**“ wieder zur herkömmlichen Überschrift „Wussten Sie schon ...“ umzutaufen? Diese gefällt uns doch besser.

... in unserer Kirchengemeinde insgesamt **3.248,90 € für die Aktion „Brot für die Welt“** gespendet wurden? Herzlichen Dank für diese Gabe der Nächstenliebe!

... uns in der letzten Ausgabe ein **Fehler** passiert ist? Die Kirchenvorsteher/Innen aus Straß von 1988 – 1994 waren nicht Magdalena Fremdling und Melitta Kaimer, sondern Helga Neumaier und Melitta Kaimer. Na, so was! Wir bedauern das und geloben Besserung.

... das KONTAKT-Team **jugendlichen Nachwuchs** bekommen hat? Neues KV-Mitglied, **Benny Schewe, ist nun auch neues KONTAKT-Mitglied**. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

... der **Erlös vom Weihnachtsmarkt 2.729,55 Euro** betrug? Dieser Betrag kam dem Gemeindezentrum Nikolauskirche Nersingen zugute.

... wir auf die Idee kamen, einen **Wettbewerb** auszuloben? **Wer findet den tollsten Namen für die scharfe Wurst**, die Sie an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt erwerben können. Es ist auch ein **Preis ausgesetzt**: Der/Die Gewinner/in darf sich an jedem Abend auf dem Weihnachtsmarkt eine „Wurscht“ gratis abholen. Ihre „Namensidee“ bitte im Pfarramt, Tel. 24 50, abgeben.

... **fast alle Patenschaften** für die **bunten Fenster** in der Straßer Kirche vergeben werden konnten? Herzlichen Dank allen Patinnen und Paten.

... wir Ihnen nach dem Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in Steinheim eine **Kirchenführung** mit Klara Aubele aus Straß anbieten können? Wir freuen uns über viele Interessierte.

## Wir gratulieren...

... allen, die im März, April und Mai Geburtstag haben, bitten aber um Verständnis, dass grundsätzlich nur folgende Geburtstage veröffentlicht werden können: 70, 75 Jahre und alle Geburtstage ab 80 Jahren.

### 70 Jahre

14.04. Wolf-Günther Kammerer, Unterfahlheim  
21.04. Egon Liebel, Nersingen  
26.05. Georg Berkmüller, Nersingen

### 75 Jahre

03.03. Magdalena Kreibl, Nersingen  
29.03. Ilse Kania, Nersingen  
02.04. Hermann Topp, Nersingen  
04.04. Marianne Drefs, Straß  
07.05. Doris Wildner, Oberfahlheim  
25.05. Melitta Kaimer, Straß  
26.05. Berndt Schwarz, Steinheim



### 80 Jahre und älter

02.03. Horst Leppich, Straß	80 Jahre
07.03. Hans Dähmlow, Steinheim	87 Jahre
11.03. Magdalena Neumann, Nersingen	90 Jahre
14.03. Georg Benz, Steinheim	85 Jahre
18.03. Margaretha Spenle, Nersingen	90 Jahre
22.03. Ilse Pragst, Holzheim	82 Jahre
23.03. Ilse Drews, Nersingen	90 Jahre
23.03. Elfriede Klaß, Leibi	84 Jahre
24.03. Ruth Beuter, Leibi	85 Jahre
25.03. Johann Mayer, Steinheim	84 Jahre
02.04. Maria Hauff, Steinheim	87 Jahre
04.04. Katharina Walder, Leibi	93 Jahre
10.04. Frida Oswald, Oberfahlheim	82 Jahre
16.04. Klaus Zacharias, Straß	83 Jahre



20.04. Kurt Kattermann, Kadeltschhofen	83 Jahre
24.04. Johann Gerstlauer, Steinheim	82 Jahre
02.05. Gerlinde Knappek, Leibi	90 Jahre
03.05. Katharina Mayer, Steinheim	80 Jahre
06.05. Kurt Schleier, Nersingen	80 Jahre
08.05. Charlotte Beyer, Nersingen	91 Jahre
13.05. Konrad Breymaier, Holzheim	80 Jahre
23.05. Rosa Müller, Steinheim	81 Jahre
24.05. Horst Olzmann, Leibi	86 Jahre
24.05. Dr. Rainer Rudolph, Nersingen	80 Jahre
25.05. Lothar Diekert, Holzheim	80 Jahre
26.05. Horst Glinkemann, Nersingen	85 Jahre
26.05. Anna Reuter, Steinheim	82 Jahre
28.05. Horst Vendt, Nersingen	93 Jahre

Wenn Sie nicht wollen, dass Ihr Geburtstag im KONTAKT veröffentlicht wird, melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 24 50.

## Freud und Leid

### Taufen

24.02. Hannah Lachmann, Straß

### Beerdigungen

21.12.12 Anna Titze, Straß  
04.01. Anna Elise Kessler, Steinheim  
10.01. Ilona Schürmann, Straß  
24.01. Bruno Besch, Weißenhorn  
28.01. Irma Mirowsky, Steinheim  
05.02. Heinz Hesse, Steinheim  
07.02. Waldemar Dekan, Nersingen  
18.02. Emilie Schneider, Nersingen  
19.02. Berta Strähle, Straß  
21.02. Detlef Beck aus Straß

## Hallo Kinder, hallo Freunde...

Habt ihr schon einmal über Zahlen gestaunt?

**Würfeln:** Dein Freund soll dreimal würfeln und du siehst nicht zu. Du kannst die einzelnen Wurfzahlen in der richtigen Reihenfolge benennen. **Zauberei? Nein!**

Die erste Wurfzahl soll mit 2 vervielfacht, dann 5 hinzu gezählt und hierauf nochmal mit 5 vervielfacht werden. Nun lass die zweite Wurfzahl dazu zählen und dann noch die Zahl 10. Diese Summe muss mit 10 vervielfacht werden und zuletzt kommt noch die letzte Wurfzahl hinzu.

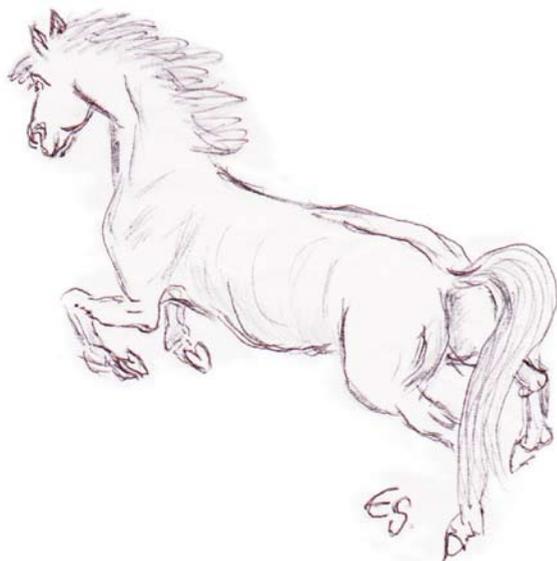
Du musst lediglich vom Ergebnis 350 abziehen und die drei Wurfzahlen stehen in tadelloser Ordnung vor dir. Beispiel: Die Würfe seien 2, dann 6 und 5.

$2 \text{ mal } 2 = 4 + 5 = 9 \text{ mal } 5 = 45 + 6 = 51 + 10 = 61 \text{ mal } 10 = 610 + 5 = \mathbf{615}$ . Diese Zahl wird dir genannt. Ziehe davon **350** ab und du erhältst **265**, also **2 - 6 - 5. Gar keine Zauberei.**

*Erika Semrau*

„Warum setzt man sich bei Kälte gern in die Ecke?“

„Dort hat es 90 Grad.“



Zum Ausmalen  
für die Kleinen

## So erreichen Sie uns

Pfarramt: Nersingen, Gartenstr. 19 - Eingang Friedenstraße  
Sekretärin Renate Schindwein  
Tel. 07308 - 24 50  
Fax 07308 - 4 13 65  
E-Mail: pfarramt.steinheim@elkb.de  
Homepage: www.evk-steinheim.telebus.de

### Bürozeiten:

Dienstag	09.30 – 13.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr u. 15.30 – 18.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.00 Uhr

Pfarrer Tobias Praetorius

Tel. 07308 - 24 50

Pfarrerinnen Brigitte Funk

Tel. 07308 - 24 50

Tel. 08282 - 8 98 30

Elisabeth Werdich Hausmeisterin und

Tel. 07308 - 72 48

Vermietung Stöltzlin-Haus

Tel. 07308 - 73 97

Eleonore Botzenhardt, Mesnerin Steinheim

Tel. 07308 - 4 25 81

Gerda Seyser, Mesnerin Steinheim

Tel. 0176 - 53 12 95 76

Silke Schönefeldt, Mesnerin Nersingen

Tel. 07308 - 63 18

Ursula Hein, Mesnerin Straß

Tel. 07308 - 24 50

Markus Romes, Gospelchorleiter, über Pfarramt

Tel. 07308 - 4 16 55

Kindergarten Steinheim

Tel. 07308 - 57 14

Kindergarten Leibi

Tel. 07308 - 36 88

Gemeindezentrum Nikolauskirche

Tel. 0731 - 7 04 78-20

Heike Bayer, Soziale Beratung Diak. Werk

Diakoniestation Steinheim - Nersingen

Weißenhörner Str. 20, Nersingen

Tel. 07308 - 81 74-40

Helga Buchsteiner

### Impressum:

**Herausgeber:** Evang. Luth. Pfarramt Steinheim, Gartenstraße 19, 89278 Nersingen. **Redaktion:** Bäuerle Lorenz, Büchele Christa, Nüßle Jutta, Praetorius Tobias, Schmegner Astrid, Schmegner Karl-Ernst, Semrau Erika, Sokol Dagmar. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. **Vi.S.d.P.:** Das Redaktionsteam. **Das Redaktionsteam behält sich Kürzungen vor.**

**Bildquellen:** S. 19 „Snowdrop“ v. Brian Fuller <http://www.flickr.com/people/birdwatcher63/>

# „50 Jahre Christus Guter Hirte“

Gemeindefest am 9. Juni 2013  
in und um unserer Kirche  
„Christus-Guter-Hirte“ Straß

10.00 Uhr Familiengottesdienst

anschl. Fest rund um die Kirche mit

- \* leckerem Essen und kühlen Getränken
- \* Kaffee und Kuchen
- \* Musik
- \* Kinderprogramm

